



Schuleigener Arbeitsplan
für
das Fach Erdkunde in der Sekundarstufe II



<https://klexikon.zum.de/wiki/Erde>

Gültig ab September 2021

Inhaltsverzeichnis

Verantwortlichkeit innerhalb des Fachs.....	3
Bildungsbeitrag des Fachs Erdkunde in der Sek. II.....	3
Erwartete Kompetenzen	3
Einführungsphase – Jg. 11.....	4
Kernthema: Nachhaltigkeit in Raumnutzung und Raumentwicklung	4
Qualifizierungsphase – Jahrgänge 12/13	5
Verknüpfung der Fach- und Raummodule	5
Q1 Physische Geografie und Landnutzung.....	6
Q2 Wirtschaftsgeographie	6
Q3 Siedlungs- und Sozialgeographie mit Raumplanung	7
Q4 Nachhaltige Entwicklung	8
Anforderungsbereiche und Operatoren	8
Bewertung.....	10
Lehrwerke:	11
Digitale Produkte:	11

Verantwortlichkeit innerhalb des Fachs

Der Unterricht im Fach Erdkunde erfolgt in den Jahrgängen 11 bis 13 und führt inhaltlich

Themenfelder der Fächer GEP und Arbeit-Wirtschaft weiter.

Die Fachbereichsleitung liegt bei Herr Martin Klawitter, verantwortlich für die Oberstufenpläne ist Frau Christiane Schülke.

Bildungsbeitrag des Fachs Erdkunde in der Sek. II

Das Fach Erdkunde leistet einen besonderen Beitrag zur Gestaltungskompetenz im Sinne der nachhaltigen Entwicklung. Mit Gestaltungskompetenz wird die Fähigkeit bezeichnet, Wissen über nachhaltige Entwicklung anwenden und Probleme nicht nachhaltiger Entwicklung erkennen zu können. Dazu ziehen Schülerinnen und Schüler aus Gegenwartsanalysen und Zukunftsstudien Schlussfolgerungen über ökologische, ökonomische und soziale Entwicklungen und wissen um deren wechselseitige Abhängigkeiten. Sie verstehen und treffen darauf basierende Entscheidungen und können sie individuell und gemeinschaftlich sowie auch politisch umsetzen¹.

Erwartete Kompetenzen

Das Fach Erdkunde hat als Ziel die Entwicklung raumverantwortlichen Handelns. Dieses realisiert sich über die in der folgenden Tabelle dargestellten Kompetenzbereiche, die eng miteinander verflochten sind.²

	Kompetenzbereiche	Zentrale Kompetenzen	Raumverantwortliches Handeln
prozessbezogen inhaltsbezogen	Fachwissen	Fähigkeit, Räume verschiedener Art und Größe als physisch- und anthropogeographische Systeme zu erfassen und die Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Umwelt zu analysieren	Raumverantwortliches Handeln
	Räumliche Orientierung	Fähigkeit, sich in Räumen zu orientieren (topographisches Orientierungswissen, räumliche Ordnungssysteme, Fähigkeit, sich mit Karten zu orientieren, Orientierung in Realräumen, Reflexion von Raumwahrnehmungen)	
	Erkenntnisgewinnung durch Methoden	Fähigkeit, Schritte zur Erkenntnisgewinnung in der Erdkunde anzuwenden und dadurch Informationen im Realraum sowie aus Medien zu gewinnen und zu verstehen; Fähigkeit, den Prozess der Erkenntnisgewinnung kritisch zu reflektieren	
	Kommunikation	Fähigkeit, geographische Sachverhalte zu verstehen, zu versprachlichen und zu präsentieren sowie sich im Gespräch mit anderen darüber sach- und situationsgerecht auszutauschen	
	Beurteilung und Bewertung	Fähigkeit, raumbezogene Sachverhalte und Probleme sowie Informationen in Medien und geographische Erkenntnisse kriterienorientiert zu beurteilen und zu bewerten	

Abbildung 1: Kompetenzen nach KC Politik-Wirtschaft für die gymnasiale Oberstufe

¹ Vgl. Niedersächsisches Kultusministerium: "Kerncurriculum ... für die Gesamtschule – gymnasiale Oberstufe, Erdkunde; Hannover 2017, S. 5 - 8

² Vgl. ebenda, S. 15

Einführungsphase - Jg. 11

In der Einführungsphase werden die geforderten Kompetenzen so gefestigt und vertieft, dass am Ende die unterschiedlich vorgebildeten Schüler*innen die Voraussetzungen für das Fach in der Qualifikationsphase besitzen. Inhaltlich steht der Lernbereich Nachhaltigkeit sowie Lernen in globalen Zusammenhängen im Mittelpunkt. Das Fach Erdkunde leistet hier einen besonderen Beitrag zur Gestaltungskompetenz im Sinne der nachhaltigen Entwicklung. Mit Gestaltungskompetenz wird die Fähigkeit bezeichnet, Wissen über nachhaltige Entwicklung anwenden und Probleme nicht nachhaltiger Entwicklung erkennen zu können. Dazu sind globale Zusammenhänge bezogen auf ökologische, ökonomische, politische und soziale Fragestellungen wahrzunehmen, zu analysieren und zu beurteilen. Im Idealfall gelingt es Rückschlüsse auf das eigenen Handeln zu ziehen.³

Kernthema: Nachhaltigkeit in Raumnutzung und Raumentwicklung

1. Einführung in das Syndromkonzept als wissenschaftliche Vorgehensweise
2. Dimensionen der Nachhaltigkeit (Kultur, Ökologie, Politik, Soziales)
3. Herausforderungen für nachhaltige Raumnutzungen (z.B. Dürregefahr, demografische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit, Übernutzung von Ressourcen)
4. Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung von Räumen (z.B. Entwicklungsprojekte, Tourismusförderung)

Weitere Kompetenzen

Räumliche Orientierung	Erkenntnisgewinnung durch Methoden	Kommunikation	Beurteilung und Bewertung
Die Schülerinnen und Schüler ...			
<ul style="list-style-type: none">• kennen räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. die Klima- und Landschaftszonen der Erde, Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes),• vergleichen räumliche Bezugszusammenhänge auf unterschiedlichen Maßstabsebenen.	<ul style="list-style-type: none">• entwickeln selbstständig sach- und problemorientierte geografische Fragestellungen, Hypothesen und Lösungsstrategien,• strukturieren geografisch relevante Informationen,• beurteilen den Aussagewert statistischer Daten und anderer Materialien für den Prozess der Erkenntnisgewinnung,• verknüpfen gewonnene Erkenntnisse mit geografischen Erklärungsansätzen zu einer Problemlösung (z. B. Syndromansatz).	<ul style="list-style-type: none">• erfassen die logischen, fachlichen und argumentativen Stärken und Schwächen eigener und fremder Aussagen und reagieren adressaten- und situationsgerecht,• treffen unter Abwägung fachlicher Aussagen und Bewertungen Entscheidungen (ggf. auch einen Kompromiss),• präsentieren geografisch relevante Sachverhalte fach-, situations- und adressengerecht mit angemessener Mediunterstützung.	<ul style="list-style-type: none">• wägen Vor- und Nachteile anthropogener Eingriffe aus verschiedenen Perspektiven sachgerecht und problemorientiert ab,• berücksichtigen geografisch relevante Werte und Normen (z. B. Menschenrechte, Naturschutz, Nachhaltigkeit),• beurteilen und bewerten auf der Grundlage geografischer Kenntnisse und geeigneter Kriterien geografisch relevante Sachverhalte und Probleme (z. B. Flächennutzungskonflikte, Ressourcenkonflikte).

³ Vgl. ebenda, S. 16

Qualifizierungsphase - Jahrgänge 12/13

Der Erdkundeunterricht in der Qualifikationsphase ist nach Prinzipien angelegt:

- dem kumulativen und exemplarischen Lernen
- der Problemorientierung und der Mehrdimensionalität
- der ethischen Reflexion und der Zukunftsorientierung

Das Leitziel, die Erziehung zum raumverantwortlichen Handeln, erfolgt durch die vielschichtige Analyse der Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Umwelt.⁴

Verknüpfung der Fach- und Raummodule

Der Kompetenzbereich Fachwissen enthält vier verbindliche Fachmodule ergänzt um elf Raummodule. Die Raummodule orientieren sich an der Gliederung der Welt nach Kulturerdeiteilen, das Raummodul „Weltmeere als Zukunftsräum“ wird zusätzlich ausgewiesen. Prüfungsrelevant sind alle Fachmodule, außerdem immer das Raummodul „Deutschland in Europa“ und zwei weitere Raummodule, die jährlich für die jeweilige Abiturprüfung bestimmt werden. An der IGS Buchholz geben die vier Fachmodule die Zuordnung innerhalb der vier Schulhalbjahre vor. Die Themen der Fachmodule werden mit den jeweiligen drei Raummodulen verknüpft. Die konkrete Auswahl von Raumeispielen werden eigenverantwortlich von der Fachlehrkraft gewählt. Auf ggf. vorhandene regionale Bezüge wird geachtet.

Bezüglich der Zuordnung der vier Themen gibt es Variationsmöglichkeiten. Entscheidungen können situationsbedingt für ein Schuljahr neu getroffen werden. Am Ende der Qualifikationsphase müssen alle Teilthemen behandelt worden sein.

Die in den Fach- und Raummodulen aufgeführten inhaltlichen Schwerpunkte sind vornehmlich dem Kompetenzbereich *Fachwissen* zuzuordnen, z. T. auch dem Bereich *räumliche Orientierung*. Die Fertigkeiten in den Bereichen, Methoden, Kommunikation und Beurteilung werden nicht explizit genannt, da diese kontinuierlich zur Anwendung kommen.

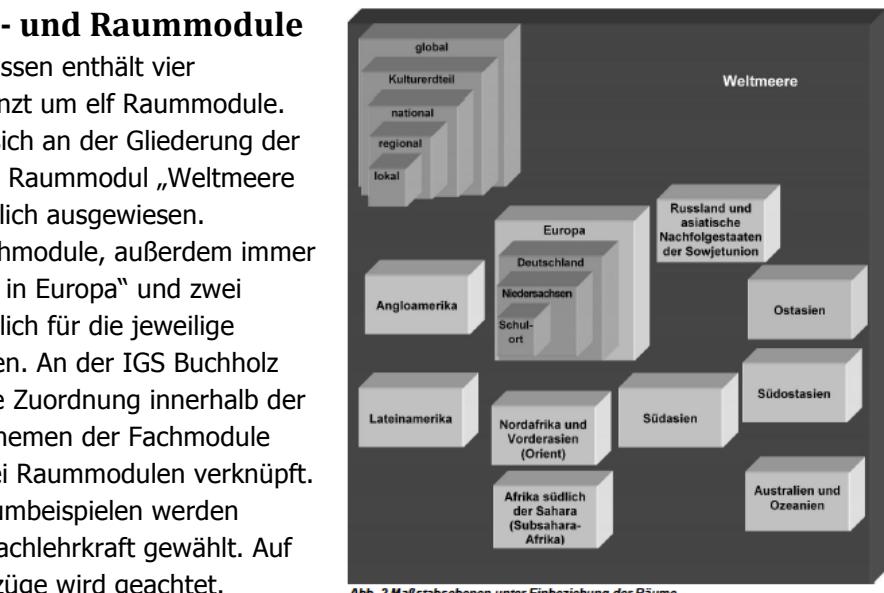


Abb. 2 Maßstabsebenen unter Einbeziehung der Räume

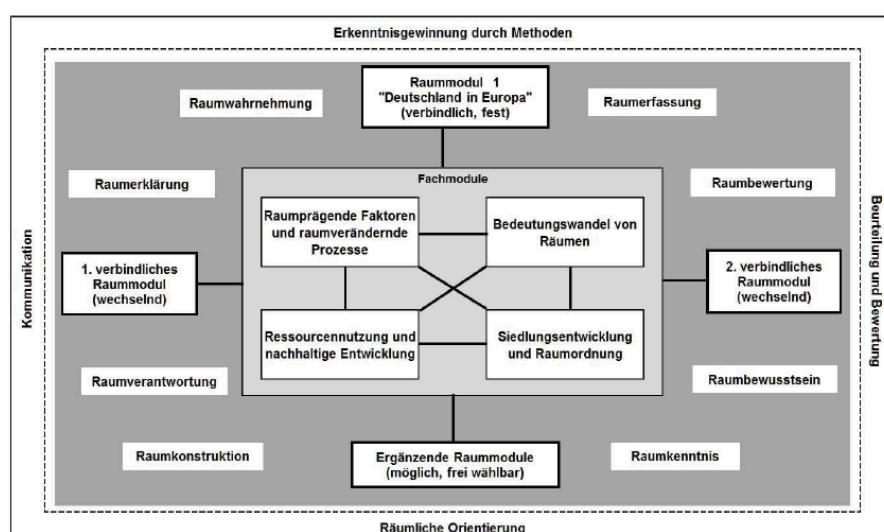


Abb. 6 Vernetzung von Fach- und Raummodulen sowie Kompetenzbereichen

⁴ Vgl. ebenda S. 10 - 14

Folgend werden für die vier Semester der Q-Phase die Verkäpfnung von Fach- und Raummodulen dargestellt. Die Inhalte der Fachmodule und die des Raummoduls *Deutschland in Europa* haben Gültigkeit für alle folgenden Abiturjahrgänge. Variabel sind die Themen der zwei weiteren Raummodule, für das Abitur 2023 sind dies, *Russland und asiatische Nachfolgestaaten* sowie *Südasien*. Die Darstellung wird in den folgenden Jahren um die dann zugelosten Raummodule von den verantwortlichen Lehrkräften ergänzt. *Die kursiv gesetzten Themen betreffen nur die eA-Kurse.*

Q1 Physische Geografie und Landnutzung

Fachmodule:
(F1/1) Physisch-geografische Faktoren (Klima, Relief, Boden, Wasser, Vegetation, Rohstoffe, Tektonik)
(F1/2) Grundzüge der naturräumlichen Gliederung
(F1/6) Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels
(F2/3) Auswirkungen des Strukturwandels in Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungen
(F1/7) <i>Eingriffe in Ökosysteme</i> ^x
(F3/7) <i>Agrarische Tragfähigkeit und Ernährungssicherung</i> ^x

Raummodul 1: Deutschland in Europa
(R1/2) Strukturwandel in Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungen (wird in Q2 fortgesetzt)

Raummodul 6: Russland und asiatische Nachfolgestaaten der Sowjetunion
(R6/1) Probleme der Raumnutzung (u. a. Raumweite, naturräumliche Herausforderungen, Rohstoffgewinnung, Klimawandel)

Raummodul 7: Südasien
(R7/1) Naturräumliche Herausforderungen (u. a. Monsun, Tsunami, Hochgebirge)

Q2 Wirtschaftsgeographie

Fachmodule:
(F2/1) Indikatoren des Entwicklungsstandes und Entwicklungsstrategien
(F2/2) Sozial- und wirtschaftsräumliche Disparitäten
(F2/4) Wachstumsimpulse, vor allem durch Neue Technologien und Tourismus
(F2/5) Ursachen und Erscheinungsformen regionaler, internationaler und globaler Verflechtungen
(F2/6) Stellenwert von Räumen in der Weltwirtschaft (u. a. SWOT-Analyse)
(F3/2) Entwicklungspotenziale und -perspektiven
(F1/5) Aspekte der Mobilität (z. B. Pendlerbewegungen, Migration, Tourismus)
(F2/7) Erklärungsansätze wirtschaftlicher Prozesse (z. B. Kondratieff, Postfordismus, Produkt-Lebenszyklus) ^x

Raummodul 1: Deutschland in Europa
(R1/2) Strukturwandel in Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungen (Fortsetzung aus Q1)
(R1/5) Deutschlands und Europas Stellung in der globalisierten Wirtschaft
(R1/4) Probleme und Perspektiven zentraler und peripherer Räume in Deutschland und Europa (u. a. Gunst- und Ungunstfaktoren von Agglomerationen, Tourismus als Chance peripherer Räume)

Raummodul 6: Russland und asiatische Nachfolgestaaten der Sowjetunion
(R6/3) Russlands politische und wirtschaftsräumliche Verflechtungen (u. a. asiatische Nachfolgestaaten der früheren Sowjetunion, EU)
(R6/5) Wirtschaftsstrukturelle Entwicklungen (z. B. Transformation) ^x

Raummodul 7: Südasien
(R7/4) Südasiens Rolle im Rahmen der Globalisierung
(R7/2) Entwicklungsperspektiven im ländlichen Raum
(R7/6) Indiens Wirtschaft zwischen Tradition und Moderne ^x

Q3 Siedlungs- und Sozialgeographie mit Raumplanung

Fachmodule:
(F4/1) Entwicklungen in städtischen Räumen (u. a. Suburbanisierung, Gentrifizierung, Shrinking City)
(F4/2) Grundzüge der Raumordnung für ländliche und städtische Räume (z. B. Zentralität, Regionalisierung)
(F4/3) Konzepte der Stadtentwicklung (u. a. Stadtterneuerung, nachhaltige Stadtentwicklung)
(F1/3) Anthropogeografische Faktoren (z. B. politische Gliederung, Religion, Ethnien, Sprachen)
(F1/4) Demografische Strukturen und Entwicklungen

Raummodul 1: Deutschland in Europa
(R1/3) Stadtentwicklung im 20./21. Jahrhundert
(R1/1) Bevölkerungsverteilung, -struktur und -entwicklung
(R1/6) Aufgaben und Instrumente der Raumplanung (u.a. grenzüberschreitende Entwicklung) ^x

Raummodul 6: Russland und asiatische Nachfolgestaaten der Sowjetunion
(R6/4) Jüngere Stadtentwicklungen (z.B. Planstadt, Shrinking City)
(R6/2) Bevölkerungsverteilung und demografische Strukturen (u.a. ethnische Vielfalt, Migration)

Raummodul 7: Südasien
(R7/5) Metropolisierung und Fragmentierung in Städten
(R7/3) Kulturelle Vielfalt und demografische Entwicklungen

Anmerkung: Die verbindlichen Inhalte der drei Raummodule sind für den Durchgang Abitur 2023 komplett in Q1-Q3 enthalten. Bei der Behandlung der Themen in Q4 werden bevorzugt weiterhin Raumbeispiele aus diesen Raummodulen gewählt. Es wird angestrebt, dieses Vorgehen in den kommenden Abiturjahrgängen zu wiederholen.

Q4 Nachhaltige Entwicklung

Fachmodule:
(F3/1) (Nachhaltige) Ressourcen- und Energienutzung
(F3/3) Globale Schädigungsmuster (Syndromansatz)
(F3/4) Anforderungen und Maßnahmen der nachhaltigen Raumnutzung (z. B. Aufforstung, Umsiedlung)
(F3/5) Nachhaltiges Verbraucherverhalten (u. a. Fairer Handel, Sharing Systeme)
(F3/6) Nachhaltigkeitsbewertung(u. a. Ökobilanzen, Dimensionen der Nachhaltigkeit)
(F4/4) Nachhaltige Verkehrssysteme

Themen der Fachmodule werden an Beispielen aus den folgenden Räumen behandelt:

Raummodul 1: Deutschland in Europa

Raummodul 6: Russland und asiatische Nachfolgestaaten der Sowjetunion (Abi 23)

Raummodul 7: Südasien (Abi 23)

Anforderungsbereiche und Operatoren

Die drei Anforderungsbereiche werden im Fach Erdkunde durch unterschiedliche Operatoren ausgewiesen, die auch für die Aufgaben des Zentralabiturs genutzt werden.

Im Anforderungsbereich I (Reproduktion) sind dies:

Operator	Beschreibung der erwarteten Leistung
beschreiben	strukturiert und fachsprachlich angemessen Materialien vorstellen und/oder Sachverhalte darlegen
darstellen	Sachverhalte detailliert und fachsprachlich angemessen aufzeigen
gliedern	einen Raum, eine Zeit, oder einen Sachverhalt nach selbst gewählten oder vorgegebenen Kriterien systematisch ordnen
wiedergeben	Kenntnisse (Sachverhalte, Fachbegriffe, Daten, Fakten, Modelle) und/oder (Teil-)Aussagen mit eigenen Worten sprachlich distanziert, strukturiert und damit unkommentiert darstellen
zusammenfassen	Sachverhalte auf wesentliche Aspekte reduzieren und sprachlich distanziert, strukturiert und unkommentiert wiedergeben

Für den Anforderungsbereich II (Reorganisation) werden folgende Operatoren ausgewiesen:

Operator	Beschreibung der erwarteten Leistung
analysieren	Materialien oder Sachverhalte kriterienorientiert oder aspektgeleitet erschließen und strukturiert darstellen
charakterisieren	Sachverhalte in ihren Eigenarten beschreiben, typische Merkmale kennzeichnen und diese dann gegebenenfalls unter einem oder mehreren bestimmten Gesichtspunkten zusammenführen
einordnen	begründet eine Position/Material zuordnen oder einen Sachverhalt begründet in einen Zusammenhang stellen
erklären	Sachverhalte so darstellen – gegebenenfalls mit Theorien und Modellen -, dass Bedingungen, Ursachen, Gesetzmäßigkeiten und/oder Funktionszusammenhänge verständlich werden
erläutern	Sachverhalte in ihren komplexen Beziehungen an Beispielen und/oder Theorien verdeutlichen (auf Grundlage von Kenntnissen bzw. Materialanalyse)
vergleichen	Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede von Sachverhalten kriterienorientiert darlegen

Für den Anforderungsbereich III (Transfer) werden folgende Operatoren ausgewiesen:

Operator	Beschreibung der erwarteten Leistung
begründen	komplexe Grundgedanken durch Argumente stützen und nachvollziehbare Zusammenhänge herstellen
beurteilen	den Stellenwert von Sachverhalten oder Prozessen in einem Zusammenhang überprüfen, um kriterienorientiert zu einem begründeten Sachurteil zu kommen
entwickeln	zu einem Sachverhalt oder einer Problemstellung eine Einschätzung, einen konkreten Lösungsmodell, einen Gegenposition oder ein Lösungskonzept inhaltlich weiterführen und/oder zukunftsorientiert darlegen
erörtern	Zu einer vorgegebenen Problemstellung eine reflektierte, abwägende Auseinandersetzung führen und zu einem begründeten Sach- und/oder Werturteil kommen.
Stellung nehmen	Beurteilung (s.o.) mit zusätzlicher Reflexion individueller sachbezogener und/oder politischer Wertmaßstäbe, die Pluralität gewährleisten und zu einem begründeten eigenen Werturteil führen
überprüfen	Inhalte, Sachverhalte, Vermutungen oder Hypothesen auf Grundlage eigener Kenntnisse oder mit Hilfe zusätzlicher Materialien auf ihre sachliche Richtigkeit bzw. innere Logik hin untersuchen

Klausuren werden zum Nachweis erworbener Kompetenzen eingesetzt, dabei müssen die gestellten Anforderungen für die Schüler*innen transparent sein. Klausuren sind materialgebundene Problemerörterungen mit Raumbezug. Sie sind so zu konzipieren, dass verschiedene im Unterricht vermittelte Kompetenzen überprüft und die drei Anforderungsbereiche berücksichtigt werden. Dabei liegt der Schwerpunkt im AFB II, Anteile aus AFB I und AFB III müssen angemessen enthalten sein. Die Aufgaben müssen auf den jeweiligen Unterrichtsstand bezogen sein. Alle Hilfsmittel, die in der Abiturprüfung benutzt werden sollen, müssen im Unterricht und in den Klausuren mehrfach verwendet worden sein.

Bewertung

Die Bewertung setzt sich gemäß folgender Teilbereiche zusammen:

Klausuren	Mitarbeit im Unterricht/ Mündliche und andere fachspezifische Leistungen			Besondere Lernleistung
40%	50 - 60%* <i>Fließt zu ähnlichen Anteilen in die Bewertung ein</i>			ggf. 10%*
	Selbstständiges Arbeiten	Kooperatives Arbeiten	Mitarbeit im Plenum	
Q1 + Q2 3 Klausuren Q3 1 Klausur (Vorab) Q4 1 Klausur	<p>Erheben relevanter Daten (Informationen sichten, gliedern und bewerten, unterschiedliche Quellen recherchieren, Interviews und Meinungs-Umfragen durchführen)</p> <p>Unterrichtsdokumentationen (Protokolle, Arbeitsmappen, Portfolios), Umgang mit Medien und anderen fachspezifischen Hilfsmitteln</p> <p>Anwenden und Ausführen fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen, z.B. Diagramme, Kartierung, Feldarbeit und Karten auswerten, Anfertigen von schriftlichen Ausarbeitungen</p> <p>Ergebnisse mündlicher Überprüfungen und kurzer schriftlicher Lernkontrollen</p> <p>häusliche Vor- und Nachbereitung, insbesondere die Erschließung von Materialien und Texten als Grundlage des Unterrichts</p>	<p>Ergebnisse von Partner- oder Gruppenarbeiten und deren Darstellung;</p> <p>Präsentationen, auch mediengestützt</p> <p>Verantwortungsvolle Zusammenarbeit im Team (z. B. planen, strukturieren, reflektieren, präsentieren),</p> <p>Rollenspiele, Planspiele (z.T. Debatten), Simulationen</p>	<p>sachbezogene und kooperative Teilnahme am Unterrichtsgespräch, auch bei Nachfragen und Aufforderung durch die Lehrkraft</p> <p>einschließlich Debatten, Diskussionen, mündlicher Stellungnahmen bzw. Positionierungen</p>	Referate, Teilnahme an Wettbewerben

* Anpassung im Fall des Einbringens einer besonderen Lernleistung notwendig

Für schriftliche Arbeiten ist eine Orientierung an den Abiturmaßstäben wünschenswert. Die Bewertung erfolgt kriterienorientiert gemäß folgender Übersicht.

Als Maßstäbe der Bewertung gelten gemäß der zentralen Vorgaben für das Abitur:

- Umfang und Differenziertheit der Kenntnisse
- Erfassen der Aufgaben- und Problemstellung
- Definitionsgerechte Anwendung der Operatoren
- Grad der Selbstständigkeit bei der Bearbeitung
- Sicherheit in der Anwendung der Methoden und der Fachsprache
- Genauigkeit, Intensität und Umfang der Materialauswertung und Grad der Verarbeitung der einzelnen Informationen (Herstellen von Bezügen und Belegen)
- Strukturierte, sachlogische und problembezogene Darstellung mit erkennbaren Bezügen zwischen den Teilaufgaben
- Breite und Mehrperspektivität der Argumentation
- Differenziertheit und Angemessenheit der Reflexion und Bewertung

Lehrwerke:

Ab dem Schuljahr 2021/22 werden neue Lehrwerke eingeführt.

Jg.11: Terra Erdkunde Einführungsphase, Niedersachsen, Klett, 2018

ISBN: 978-3-12-104730-7, 21,50 €

Als eBook Einzellizenz, Laufzeit 1 Jahr, ISBN 978-3-12-104760-4, 3,95 €

Q-Phase: Diercke Praxis SII - Arbeits- und Lernbuch - Ausgabe 2020,

ISBN: 978-3-14-149971-1, 29,95 €

Als BiBox Einzellizenz, Laufzeit 1 Jahr, WEB-14-149976, 9,95 €

Ergänzende Lehrwerke:

Diercke Weltatlas, Westermann, ISBN 978-3-14-100800-5, 34,95 € (wird von der Schule gestellt)

Diercke Weltatlas App, Jahreslizenz 3,99 €,

muss von den Schüler*innen der Q-Phase erworben werden, ab Schuljahr 2021/22

Der Zukauf von Themenbänden im Rahmen von 20 € möglich, wenn die Kurslehrkraft dies für sinnvoll erachtet.

Digitale Produkte:

Für Jg. 11 ein Padlet erstellen zur Bewertung von Nachhaltigkeit (Gruppenpuzzle)

Für 12/13 muss ein digitales Produkt aus folgender Liste gewählt werden. Die Dokumentation erfolgt über WebUntis.

- Flyer zu einer Tourismusdestination erstellen
- padlet zu einer SWOT-Analyse
- Präsentationen in eA-Kursen
- Erklärvideo zu Grundlagen

weitere Vorschläge werden sukzessive aufgenommen.